

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprachtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Hochzeitstorte

Am vergangenen Freitag verließ ich mit meiner Freundin Lina um 7.30 Uhr das Haus, um in die Schule zu gehen. Wie jeden Freitag, gingen wir auch dieses Mal zum Bäcker, um uns ein belegtes Brötchen für die Pause zu kaufen.

Doch draußen vor dem Bäckerladen stand diesmal ein Schild „wegen Familienfeier heute geschlossen“.

Wir waren sehr enttäuscht und wollten ohne unseren gewohnten Einkauf weitergehen. Da hörten wir von hinten eine Stimme: „Hallo Kinder, bleibt mal hier!“ Ich drehte mich um und sah die Bäckerin hinter mir stehen. Statt der weißen Schürze trug sie heute ein elegantes und hübsches Kleid. „Ich habe euch gerade gesehen und in eure traurigen Gesichter geblickt“, sagte die nette Frau. „Deshalb möchte ich euch an diesem besonderen Tag ein Stück Hochzeitstorte mit auf den Weg geben. Meine Tochter, die Anna, heiratet nämlich heute. Dafür habe ich einen riesigen Kuchen gebacken“, erzählte uns die Bäckerin.

Wir staunten nicht schlecht, als wir die große Torte sahen. Sie hatte drei Stockwerke, die reichlich mit Sahne und Buttercreme verziert waren. Die Bäckerin sagte uns, dass diese schöne Torte erst heute Nachmittag zum Fest angeschnitten wird. Aber sie hätte noch eine kleine Torte in ihrer Backstube, die sie aus den restlichen Zutaten gebacken hätte.

Wir bekamen eine Mini-Hochzeitstorte geschenkt, die wir mit in die Schule nahmen. Wir schafften es noch gerade pünktlich um 8.00 Uhr zum Unterricht. Dort brachten wir das Gebäck unserer Klassenlehrerin, die sich mit uns über dieses Geschenk freute: „Diese Torte wird uns allen schmecken!“ Am Ende des Unterrichts haben wir die Torte mit allen Schülern und unserer Lehrerin geteilt.

		r	f
1.	Die Mädchen sind in die Schule um 7.30 Uhr gegangen.	x	
2.	Sie gingen zum Bäcker, um dort die Bäckerin zu begrüßen.		x
3.	Die Bäckerei hatte schon auf.		x
4.	Die Bäckerin war heute anders angekleidet als sonst.	x	
5.	Für die Bäckerei war es kein besonderer Tag.		x
6.	Die Bäckerin hat die Mädchen angesprochen und Torte angeboten.	x	
7.	Die Hochzeitstorte war eine große Torte mit Sahne und Creme.	x	
8.	Die schöne Torte wird erst morgen zum Fest angeschnitten.		x
9.	Die Mädchen sind zum Unterricht nicht pünktlich erschienen.		x
10.	Sie brachten für die Klasse und die Lehrerin eine kleine Torte.	x	

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	F	F	R	F	R	R	F	F	R

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

<https://www.materialguru.de/deutsch/erlebniserzaehlungen/>

1A

kategória

Olympiáda v nemeckom jazyku – celoštátne kolo
Počúvanie s porozumením31. ročník, 2020/2021
Úlohy pre súťažiacich**HÖRVERSTEHEN****SCHÜLERBLATT**

Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Nummer

Hochzeitstorte

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Die Mädchen sind in die Schule um 7.30 Uhr gegangen.		
2.	Sie gingen zum Bäcker, um dort die Bäckerin zu begrüßen.		
3.	Die Bäckerei hatte schon auf.		
4.	Die Bäckerin war heute anders angekleidet als sonst.		
5.	Für die Bäckerei war es kein besonderer Tag.		
6.	Die Bäckerin hat die Mädchen angesprochen und Torte angeboten.		
7.	Die Hochzeitstorte war eine große Torte mit Sahne und Creme.		
8.	Die schöne Torte wird erst morgen zum Fest angeschnitten.		
9.	Die Mädchen sind zum Unterricht nicht pünktlich erschienen.		
10.	Sie brachten für die Klasse und die Lehrerin eine kleine Torte.		

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 15 Minuten

Die sieben Hexen

Es war einmal ein Fischer. Jeden Morgen war sein Boot nass. Er hatte aber nicht gefischt.

In der folgenden Nacht versteckte er sich, weil er wissen wollte, wer nachts sein Boot benutzte. Um Mitternacht sah er plötzlich sieben Frauen in langen Kleidern, die in sein Boot einstiegen.

Eine Frau sagte: „Einer für die eins, einer für die zwei, einer für die drei, einer für die vier, einer für die fünf, einer für die sechs, einer für die sieben.“ Dann war das Boot weg.

In der folgenden Nacht ging der Fischer wieder zum Strand, weil er wissen wollte, wohin die Frauen fuhren und was sie machten. Diesmal versteckte er sich im Boot. Bald darauf kamen die sieben Frauen wieder, sagten den Zauberspruch, und schon fuhr das Boot los. Bald darauf erreichten sie einen unbekanntem Strand. Die Frauen sprangen aus dem Boot und liefen zu einem Haus, aus dem ein Höllenlärm kam. Der Fischer sah durchs Fenster Männer und Frauen, die laut lachten und fluchten. Sie redeten in einer Sprache, die der Fischer nicht verstand. Es hörte sich wie ägyptisch an. Um das Haus standen Palmen. Er schnitt einen Palmenzweig ab. Dann versteckte er sich wieder im Boot. Kurz vor Sonnenaufgang kamen die Frauen zurück ins Boot und fuhren los. An der alten Stelle hielten sie an und verschwanden eilig in Richtung Dorf. Dann stieg auch der Fischer aus. Zu Hause erzählte er, dass er in Ägypten gewesen war. Niemand glaubte ihm.

Als die Dorfbewohner aber den Palmzweig sahen, glaubten sie, dass die Frauen Hexen waren. Sie mussten in diesem Dorf leben. Um herauszufinden, welche Frauen die Hexen waren, ging der Fischer zum Priester und sagte: „In unserem Dorf wohnen Hexen. Streue am nächsten Sonntag Salz vor die Kirchentür.“ Das tat der Priester. Als die Glocken läuteten, gingen auch sieben schöne, junge Mädchen zur Kirche.

Vor der Kirchentür blieben sie plötzlich wie angewurzelt stehen. Sie konnten nicht mehr weitergehen. Der Priester sagte: „Kommt doch herein“, aber sie konnten nicht über das Salz gehen. So wurden die Hexen, die es in diesem Dorf gab, entdeckt.

<https://internet-maerchen.de/mobile/die-sieben-hexen/>

Lösung:

		R	F
1.	Ein Fischer fand an einem Morgen sein Boot nass.		x
2.	Der Fischer wollte wissen, wer nachts sein Boot benutzte.	x	
3.	Jede Nacht ging der Fischer zum Boot.		x
4.	Der Fischer versteckte sich im Boot, um zu erfahren, wohin die Frauen mit dem Boot fahren.	x	
5.	Das Boot fuhr immer los, sobald die Frauen ins Boot eingestiegen waren.		x
6.	Das Boot mit den Frauen kam zu einer Höhle.		x
7.	Die Frauen trafen sich mit Männern, mit denen sie sich in einer besonderen Sprache unterhielten.	x	
8.	Der Fischer dachte, dass er in Ägypten war.	x	
9.	Der Priester gab dem Fischer den Rat, Salz vor die Kirchentür zu streuen.		x
10.	Die sieben jungen Frauen betraten die Kirche problemlos.		x

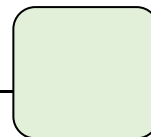
Bewertung: Für jede richtige Antwort 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Zeit: 15 Minuten

Nummer



Die sieben Hexen

Es war einmal ein Fischer. Jeden Morgen war sein Boot nass. Er hatte aber nicht gefischt.

In der folgenden Nacht versteckte er sich, weil er wissen wollte, wer nachts sein Boot benutzte. Um Mitternacht sah er plötzlich sieben Frauen in langen Kleidern, die in sein Boot einstiegen.

Eine Frau sagte: „Einer für die eins, einer für die zwei, einer für die drei, einer für die vier, einer für die fünf, einer für die sechs, einer für die sieben.“ Dann war das Boot weg.

In der folgenden Nacht ging der Fischer wieder zum Strand, weil er wissen wollte, wohin die Frauen fahren und was sie machten. Diesmal versteckte er sich im Boot. Bald darauf kamen die sieben Frauen wieder, sagten den Zauberspruch, und schon fuhr das Boot los. Bald darauf erreichten sie einen unbekanntem Strand. Die Frauen sprangen aus dem Boot und liefen zu einem Haus, aus dem ein Höllenlärm kam. Der Fischer sah durchs Fenster Männer und Frauen, die laut lachten und fluchten. Sie redeten in einer Sprache, die der Fischer nicht verstand. Es hörte sich wie ägyptisch an. Um das Haus standen Palmen. Er schnitt einen Palmenzweig ab. Dann versteckte er sich wieder im Boot. Kurz vor Sonnenaufgang kamen die Frauen zurück ins Boot und fuhr los. An der alten Stelle hielten sie an und verschwanden eilig in Richtung Dorf. Dann stieg auch der Fischer aus. Zu Hause erzählte er, dass er in Ägypten gewesen war. Niemand glaubte ihm.

Als die Dorfbewohner aber den Palmzweig sahen, glaubten sie, dass die Frauen Hexen waren. Sie mussten in diesem Dorf leben. Um herauszufinden, welche Frauen die Hexen waren, ging der Fischer zum Priester und sagte: „In unserem Dorf wohnen Hexen. Streue am nächsten Sonntag Salz vor die Kirchentür.“ Das tat der Priester. Als die Glocken läuteten, gingen auch sieben schöne, junge Mädchen zur Kirche.

Vor der Kirchentür blieben sie plötzlich wie angewurzelt stehen. Sie konnten nicht mehr weitergehen. Der Priester sagte: „Kommt doch herein“, aber sie konnten nicht über das Salz gehen. So wurden die Hexen, die es in diesem Dorf gab, entdeckt.

<https://internet-maerchen.de/mobile/die-sieben-hexen/>

Lösung:

		R	F
1.	Ein Fischer fand an einem Morgen sein Boot nass.		
2.	Der Fischer wollte wissen, wer nachts sein Boot benutzte.		
3.	Jede Nacht ging der Fischer zum Boot.		
4.	Der Fischer versteckte sich im Boot, um zu erfahren, wohin die Frauen mit dem Boot fahren.		
5.	Das Boot fuhr immer los, sobald die Frauen ins Boot eingestiegen waren.		
6.	Das Boot mit den Frauen kam zu einer Höhle.		
7.	Die Frauen trafen sich mit Männern, mit denen sie sich in einer besonderen Sprache unterhielten.		
8.	Der Fischer dachte, dass er in Ägypten war.		
9.	Der Priester gab dem Fischer den Rat, Salz vor die Kirchentür zu streuen.		
10.	Die sieben jungen Frauen betraten die Kirche problemlos.		

Bewertung: Für jede richtige Antwort 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

*Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!***Der erfüllte Wunsch**

In einem Dorf im hohen Norden lebte vor **01** ein junger Mann mit Namen Ian. Er war freundlich und gutmütig und jeder mochte **02** gern. Sein großer Kummer war, **03** er zwei unterschiedlich lange **04** hatte. So konnte er nur hinkend gehen und nie mit **05** Mädchen tanzen. Trotz alledem war er stets fröhlich und ausgeglichen. Er konnte hervorragend auf dem Dudelsack spielen und alle freuten sich, **06** er zum Tanz aufspielte. Eines Nachts kehrte er **07** Fest zurück. Seinen Dudelsack hielt er fest unter dem Arm. Plötzlich stand vor ihm eine Menge von Kobolden. Diese riefen gutgelaunt: „Spiel für uns auf deinem Dudelsack! **08** du es gut machst, werden wir dich reichlich belohnen.“ Und Ian spielte und spielte und die kleinen Wichtelmänner tanzten die ganze Nacht hindurch. Gegen **09** waren alle müde und der Oberkobold fragte den Musikanten: „Was sollen wir **10** als Belohnung geben? Möchtest du Geld, möchtest du Gold oder etwas anderes?“ Ian antwortete leise: „Ich will **11** Geld, ich will kein Gold. Ich will nur **12** haben. Im selben Augenblick griff einer der Zwerglein an sein kurzes Bein und ehe sich der junge Mann versah, **13** er auf zwei gleich langen Beinen. Ian war **14**. Zu Hause angekommen tanzte er **15** Freude in seinem Gärtlein herum. Sein Freund, ein Schneider, **16** dies und blickte erstaunt auf die gesunden Beine. „Was **17** denn mit dir passiert? Wie kommt es, dass du auf einmal so gut tanzen kannst?“ Freudig erzählte Ian, was ihm **18** Nacht mit den Wichtelmännern widerfahren war. Der Freund konnte das Geschehen kaum fassen. „Warum hast du denn kein Geld **19**? Du könntest steinreich sein.“ Kopfschüttelnd **20** er nach Hause. Da der Schneider sehr habsüchtig war, überlegte er sich nun einen **21** Plan.

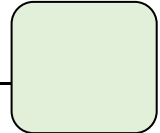
In der darauffolgenden Nacht ging er mit seinem Dudelsack zu der Stelle, an der Ian die Zwerge **22** hatte. Auch ihm erschienen sie und er spielte **23** zum Tanz auf. Gegen Morgen hörte er **24** zu spielen und die Kobolde fragten: „Was willst du **25** Belohnung?“ Der Schneider wollte nicht als geldgierig **26** und so antwortete er: „**27** mir das, was gestern Nacht Ian nicht haben wollte.“ Die Kobolde **28** seinem Wunsch sofort nach. **29** der Schneider sich auf den Rückweg zu **30** Dorf machte, hinkte er stark.

TEST

SCHÜLERBLATT

Zeit: 20 Minuten

Nummer



Der erfüllte Wunsch

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

	A	B	C	D
01	viel Jahre	viele Jahre	vielen Jahren	viele Jahren
02	ihm	ihn	ihr	ihnen
03	weil	als	wenn	dass
04	Beine	Bein	Beins	Beinen
05	ein	einem	eine	einen
06	als	weil	wenn	wie
07	von einem	aus einer	von einer	aus einem
08	Ob	Obwohl	Als	Wenn
09	Morgens	morgen	Morgen	morgens
10	dir	dich	dein	deiner
11	nicht	kein	nie	niemals
12	kein kurzes Bein mehr	schon kein kurzes Bein	kein kurzes Bein schon	mehr kein kurzes Bein
13	stehe	stünde	stände	stand
14	beglückend	beglücken	übergücklich	glücklicherweise
15	volle	voller	volles	vollen
16	sah	sieht	sehe	siehe
17	habe	hat	ist	sei
18	an dem	an der	in dem	in der
19	genehm	genommen	genehmen	genommene
20	ging	ginge	gang	geht
21	schlauer	schlaues	schlauen	schlaue
22	trafen	getroffene	treffend	getroffen
23	Ihnen	ihnen	ihm	ihr
24	auf	aus	an	ab
25	wie so	wie	als	als ob
26	erschien	erscheint	erschieden	erscheinen
27	Gib	Gebt	Gibt	Gebe
28	kamen	kamt	kämmen	kämmt
29	Wennschon	Wenn	Als	Als ob
30	seinem	ihrem	seiner	ihrer

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Der erfüllte Wunsch

In einem Dorf im hohen Norden lebte vor **01 vielen Jahren** ein junger Mann mit Namen Ian. Er war freundlich und gutmütig und jeder mochte **02 ihn** gern. Sein großer Kummer war, **03 dass** er zwei unterschiedlich lange **04 Beine** hatte. So konnte er nur hinkend gehen und nie mit **05 einem** Mädchen tanzen. Trotz alledem war er stets fröhlich und ausgeglichen. Er konnte hervorragend auf dem Dudelsack spielen und alle freuten sich, **06 wenn** er zum Tanz aufspielte. Eines Nachts kehrte er **07 von einem** Fest zurück. Seinen Dudelsack hielt er fest unter dem Arm. Plötzlich stand vor ihm eine Menge von Kobolden. Diese riefen gutgelaunt: „Spiel für uns auf deinem Dudelsack! **08 Wenn** du es gut machst, werden wir dich reichlich belohnen.“ Und Ian spielte und spielte und die kleinen Wichtelmänner tanzten die ganze Nacht hindurch. Gegen **09 Morgen** waren alle müde und der Oberkobold fragte den Musikanten: „Was sollen wir **10 dir** als Belohnung geben? Möchtest du Geld, möchtest du Gold oder etwas anderes?“ Ian antwortete leise: „Ich will **11 kein** Geld, ich will kein Gold. Ich will nur **12 kein kurzes Bein mehr** haben. Im selben Augenblick griff einer der Zwerglein an sein kurzes Bein und ehe sich der junge Mann versah, **13 stand** er auf zwei gleich langen Beinen. Ian war **14 überglücklich**. Zu Hause angekommen tanzte er **15 voller** Freude in seinem Gärtlein herum. Sein Freund, ein Schneider, **16 sah** dies und blickte erstaunt auf die gesunden Beine. „Was **17 ist** denn mit dir passiert? Wie kommt es, dass du auf einmal so gut tanzen kannst?“ Freudig erzählte Ian, was ihm **18 in der** Nacht mit den Wichtelmännern widerfahren war. Der Freund konnte das Geschehen kaum fassen. „Warum hast du denn kein Geld **19 genommen**? Du könntest steinreich sein.“ Kopfschüttelnd **20 ging** er nach Hause. Da der Schneider sehr habsüchtig war, überlegte er sich nun einen **21 schlaun** Plan.

In der darauffolgenden Nacht ging er mit seinem Dudelsack zu der Stelle, an der Ian die Zwerge **22 getroffen** hatte. Auch ihm erschienen sie und er spielte **23 ihnen** zum Tanz auf. Gegen Morgen hörte er **24 auf** zu spielen und die Kobolde fragten: „Was willst du **25 als** Belohnung?“ Der Schneider wollte nicht als geldgierig **26 erscheinen** und so antwortete er: „**27 Gebt** mir das, was gestern Nacht Ian nicht haben wollte.“ Die Kobolde **28 kamen** seinem Wunsch sofort nach. **29 Als** der Schneider sich auf den Rückweg zu **30 seinem** Dorf machte, hinkte er stark.

https://aufgaben.schulkreis.de/pdf/deutsch/leseprobe_006.pdf

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
C	B	D	A	B	C	A	D	C	A
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
B	A	D	C	B	A	C	D	B	A
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
C	D	B	A	C	D	B	A	C	A

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Der erfüllte Wunsch

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

	A		B		C		D	
01		viel Jahre		viele Jahre	x	vielen Jahren		viele Jahren
02		ihm	x	ihn		ihr		ihnen
03		weil		als		wenn	x	dass
04	x	Beine		Bein		Beins		Beinen
05		ein	x	einem		eine		einen
06		als		weil	x	wenn		wie
07	x	von einem		aus einer		von einer		aus einem
08		Ob		Obwohl		Als	x	Wenn
09		Morgens		morgen	x	Morgen		morgens
10	x	dir		dich		dein		deiner
11		nicht	x	kein		nie		niemals
12	x	kein kurzes Bein mehr		schon kein kurzes Bein		kein kurzes Bein schon		mehr kein kurzes Bein
13		stehe		stünde		stände	x	stand
14		beglückend		beglücken	x	überglücklich		glücklicherweise
15		volle	x	voller		volles		vollen
16	x	sah		sieht		sehe		siehe
17		habe		hat	x	ist		sei
18		an dem		an der		in dem	x	in der
19		genehm	x	genommen		genehmen		genommene
20	x	ging		ginge		gang		geht
21		schlauer		schlaues	x	schlau		schlaue
22		trafen		getroffene		treffend	x	getroffen
23		Ihnen	x	ihnen		ihm		ihr
24	x	auf		aus		an		ab
25		wie so		wie	x	als		als ob
26		erschien		erscheint		erschiene	x	erscheine
27		Gib	x	Gebt		Gibt		Gebe
28	x	kamen		kamt		kämmen		kämmt
29		Wennschon		Wenn	x	Als		Als ob
30	x	seinem		ihrem		seiner		ihrer

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Ich finde meinen älteren Bruder manchmal arrogant, aber zum Sprechen kenne ich keinen Besseren.

2. Hobby (Freizeit)

In meiner Freizeit spiele ich eigentlich immer das Magic-Kartenspiel mit meinen Freunden. Schade, dass mein Vater das nicht verstehen kann.

3. Schule (Beruf)

Schule finde ich immer öfter unwichtig. Alles was ich will, erfahre ich vom Internet. Wozu dann in die Schule zu gehen?

4. Natur (Umwelt)

Aus dem fahrenden Auto ist unsere Natur wunderschön!

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

In einer schweren Situation erkennt man einen echten Freund.

6. Reisen (Urlaub)

Auf den Reisen lernt man doch neue Leute kennen. Warum sollte ich also mit den Alten verreisen?

7. Lesen (Lektüre)

Ein interessantes Buch lese ich immer gern. Schade, dass unsere Lehrbücher nicht so hoch interessant sind.

8. Medien /Unterhaltung

Ich finde Medien überhaupt nicht wichtig, meine Sportaktivitäten sind für mich die beste Unterhaltung.

9. Sport /Mode**Sport:** Die echten Sportler gibt es nicht mehr. Es geht allen nur ums Geld!**Mode:** Ich trage immer Jogginghosen. Das gefällt meinen Lehrern nicht.**10. Ernährung /Essgewohnheiten**

Jeder kann sagen, was er will, aber ein Becher voll mit knusprigen Pommes ist die beste Mahlzeit am Tag.

11. Stadt /Verkehr

Unsere Stadt ist zwar sehr schön, wo kann ich mich aber erholen, wenn es hier kein Grün gibt?

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Wir haben ein großes Haus und ich finde es schön, dass meine Großeltern mit uns leben.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Warum sollte ich mich jeden Tag bewegen, wenn ich keine Zeit dafür habe?

1A

kategória

Olympiáda v nemeckom jazyku – celoštátne kolo
Ústny prejav – Obrázok

31. ročník, 2020/2021
Pre porotu a súťažiach

BILD

Sieh dir das Bild an und erfinde eine Geschichte!



<https://www.thalia.de/shop/home/suggestartikel/>